



Rahmenplan LEK ZIEL- UND LEITARTEN IM KANTON ZUG

Herausgeberin:
Baudirektion des Kantons Zug
Amt für Raumplanung
Aabachstr. 5
Postfach
6301 Zug

Bearbeitung:
Patricia Meier
SpatioTerra
8004 Zürich

Fachliche Begleitung:
Peter Staubli
Beck & Staubli
6315 Oberägeri

April 2004



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Rahmenplan LEK
3. Ziel- und Leitarten
4. Methodik
5. Grundlagen

Anhang

Lebensräume mit Ziel- und Leitarten

- A: Wald
 - B. Auenwald
 - C: Hochmoor
 - D: Flachmoor, Rieder, Quellsümpfe
 - E: Magerwiesen und -weiden, Säume
 - F: Hecken, Feldgehölze, artenreiche Waldränder
 - G: Hochstamm-Obstgärten
 - H: Wiesland, wenig intensiv
 - I: Ackerland, Ackerrandstreifen
 - J: Flüsse, Bache mit naturnahen Uferbereichen
 - K: See, Weiher mit Ufervegetation
 - L: Pionierstandorte
 - M: Naturnahe Bereiche im Siedlungsraum
- N: Karten Ziel- und Leitarten (Mst. 1: 100'000)
- Reptilien
 - Amphibien
 - Libellen
 - Schmetterlinge

Keine Karten

- Säugetiere
- Fische
- Brutvögel
- Pflanzen



1. Einleitung

Ziel dieser Übersicht ist es, den Gemeinden und Projektbe-
arbeiterInnen eine Hilfestellung für die Ermittlung der Ziel- und
Leitarten in den entsprechenden Lebensräumen zu bieten. Die Liste
der Ziel- und Leitarten mit deren Ansprüchen an ihren Lebensraum ist
beim Amt für Raumplanung des Kantons Zug auf einer CD erhältlich.
Ferner wurden die Access-Datenbank der Ziel- und Leitarten und die
Access-Datenbank des Centre Suisse pour la Cartographie de la Faune
(CSCF) miteinander verknüpft. Damit lassen sich einfache
Datenbankabfragen über das Vorkommen einer Ziel- oder Leitart
erzeugen und übersichtlich auf Karten darstellen.

2. Rahmenplan LEK

Der Rahmenplan LEK des Kantons Zug unterstützt die Gemeinden bei der
Erarbeitung von gemeindlichen Landschaftsentwicklungskonzepten LEK.
Er liefert den Gemeinden naturkundliche Grundlagen, konzeptionelle
Vorschläge und methodische Hinweise für den Planungsprozess. Ein
Teilaspekt des Rahmenplans LEK ist die Förderung von ausgewählten
Tier- und Pflanzenarten. Das Amt für Raumplanung stellt für jeden
definierten Lebensraum eine Liste mit Vorschlägen für Ziel- und
Leitarten von Pflanzen und Tieren zur Verfügung. Für die Erarbeitung
der gemeindlichen Landschaftsentwicklungskonzepte können die
Gemeinden eine geeignete Auswahl an Ziel- und Leitarten aus dieser
Liste treffen oder andere geeignete Arten wählen.

3. Ziel- und Leitarten

Für die Charakterisierung eines Lebensraums werden Indikatorarten
bestimmt, deren spezifische Ansprüche an ihre Umwelt einen typischen
Lebensraum charakterisieren. Anhand dieser Indikatorarten lassen
sich Aussagen über den Lebensraum machen. Für jeden Lebensraum
werden repräsentative Arten ausgewählt, aus deren Ansprüchen
Entwicklungsziele für den entsprechenden Lebensraum abgeleitet
werden können. Durch den Schutz und die Förderung der
Indikatorarten werden implizit weitere Arten, die denselben
Lebensraum beanspruchen, begünstigt. Bei den Indikatorarten
unterscheidet man zwischen Ziel- und Leitarten.

Zielarten sind seltene und gefährdete Arten aus der „Roten Liste“,
deren Erhaltung besonders zu beachten ist. Generell stellen sie hohe
Ansprüche an ihren Lebensraum und sind meist in ihrem Bestand
gefährdet. Bei der Einschätzung der Bedeutung eines Lebensraums ist
daher besonders auf die Anwesenheit dieser Arten zu achten. Das
Schutzziel der Zielarten ist die Erhaltung und Förderung der Art
selbst (Artenschutz).

Leitarten sind charakteristische Arten eines bestimmten Lebensraums.
Sie kommen dort entsprechend häufiger und stetiger vor als in
anderen Naturräumen. Eine Leitart kann auch Indikator in mehreren
Lebensraumtypen sein, wichtig ist die Bevorzugung des
Lebensraumtyps. Ein nicht intakter Lebensraum ist daher durch das



Fehlen seiner Leitarten gekennzeichnet. Das Schutz- und Entwicklungsziel der Leitarten umfasst die Landschaft als Lebensraum dieser Arten (Lebensraumschutz).

4. Methodik

Der Kanton Zug wurde im Rahmenplan LEK in 14 landschaftliche Räume aufgeteilt. Jeder dieser Räume enthält eine Kombination von verschiedenen Lebensräumen und damit der in ihnen lebenden Ziel- und Leitarten von Pflanzen und Tieren. Die Auswahl der repräsentativen Ziel- und Leitarten des Kantons Zug erfolgte in den Lebensräumen:

- A. Wald
- B. Auenwald
- C. Hochmoore
- D. Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe
- E. Magerwiesen und -weiden, Säume
- F. Hecken, Feldgehölze, artenreiche Waldränder
- G. Hochstamm-Obstgärten
- H. Wiesland, wenig intensiv
- I. Ackerland, Ackerrandstreifen
- J. Flüsse, Bäche mit naturnahen Uferbereichen
- K. See, Weiher mit Ufervegetation
- L. Pionierstandorte
- M. Naturnahe Bereiche im Siedlungsraum

In diesen Lebensräumen wurden die Pflanzen und Tiere ausgewählt, die eine besondere Bedeutung (Zielart) haben oder charakteristisch sind (Leitart) für den entsprechenden Lebensraum. Die Ziel- und Leitarten für diese Lebensräume wurden gestützt auf Fachliteratur (Lebensräume der Schweiz, Raymond Delarze; Schmetterlinge und ihre Lebensräume, Pro Natura; Schweizer Brutvogelatlas, Schweizerische Vogelwarte Sempach; Flora Helvetica), Publikationen der Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau FAL, einer Studie der Fachstelle Naturschutz des Kantons Luzern und anhand von Expertenempfehlungen definiert. Die Bestimmung der Leit- und Zielarten erfolgte in den Gruppen:

Säugetiere
Brutvögel
Reptilien
Amphibien
Fische
Heuschrecken
Libellen
Schmetterlinge
Höhere Pflanzen

Da das Vorkommen und die spezifischen Lebensraumansprüche in diesen Gruppen gut bekannt und dokumentiert sind, eignen sie sich für eine Charakterisierung eines Lebensraums. Für die Ermittlung der potenziellen Zielarten wurden die seltenen und gefährdeten Arten,



die in der „Roten Liste“ unter dem Prädikat *potenziell gefährdet EN*, *verletzlich VU*, *stark gefährdet EN*, oder *vom Aussterben bedroht CR*, erscheinen, ausgewählt. Bei den potenziellen Leitarten steht primär die Erhaltung und Aufwertung des Lebensraums im Vordergrund und weniger, wie bei den Zielarten, der Artenschutz. Für deren Ermittlung wurden die Arten der Roten Liste mit dem Prädikat *nicht gefährdet LC* und *potenziell gefährdet ET* ausgewählt. Demnach erscheinen Arten mit dem Prädikat *NT* sowohl als Leit- und Zielarten

	Zielart	Leitart	Rote Liste	
Vom Aussterben bedroht	x		CR	Critically endangered
Stark gefährdet	x		EN	Endangered
Verletzlich	x		VU	Vulnerable
Potentiell gefährdet	x	x	NT	Near threatened
Nicht gefährdet		x	LC	Least concerned

Tabelle 1: Rote Liste Gefährdungskategorien

Nach der Bestimmung der Ziel- und Leitarten wurde deren Vorkommen im Kanton Zug ermittelt. Für die Tierarten (exkl. Brutvögel) führte man dazu Abfragen in der Datenbanken des Centre Suisse pour la Cartographie de la Faune (CSCF) und für die Pflanzen in der Datenbank des Centre du Réseau Suisse de Floristique (CRSF) durch. Dabei wurden nur die dokumentierten Vorkommen ab 1980 berücksichtigt. Ziel- und Leitarten, die in diesen Datenbanken nicht enthalten sind, müssen dabei nicht zwingend keine Verbreitungsgebiete im Kanton Zug aufweisen. Es kann durchaus sein, dass ihr Vorkommen im Kanton nicht protokolliert oder dokumentiert worden ist oder die Art in angrenzenden Gebieten vorkommt. Für die Vorkommen der Brutvögel wird auf den Schweizerischen Brutvogelatlas verwiesen.

In den Listen sind die Gemeinden wie folgt abgekürzt:

zg: Zug	hu: Hünenberg
oa: Oberägeri	st: Steinhausen
ua: Unterägeri	ri: Risch
me: Menzingen	wa: Walchwil
ba: Baar	ne: Neuheim
ch: Cham	

Die Ziel- und Leitarten, von denen die Koordinaten der Vorkommen bekannt sind, wurden außerdem auf Karten Mst 1:100'000 dargestellt.



5. Grundlagen

Literatur

- Chinery, M. (1986). Pareys Buch der Insekten: Ein Feldführer der europäischen Insekten. Paul Parey, 2. Auflage.
- Delarze, R., Gonseth, Y., Galland, P. (1999). Lebensräume der Schweiz: Ökologie - Gefährdung - Kennarten. Ott Verlag Thun.
- Lauber, K., Wagner, G (1996). *Flora Helvetica*. Paul Haupt
- Maibach, A., Meier, C. (1987). Verbreitungsatlas der Libellen der Schweiz (Odonaten). Schweizerischer Bund für Naturschutz, Centre Suisse de Cartographie de la Faune.
- Pro Natura, Schweizerischer Bund für Naturschutz (2000). *Schmetterlinge und ihre Lebensräume*. Band 1-3.
- Schmit, H., Luder, R., Naef-Daenzer, B., Graf, R. & Zbinden, N. (1998). *Schweizer Brutvogelatlas. Verbreitung der Brutvögel in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein*. Schweizerische Vogelwarte Sempach.

Publikationen

- Bolzern-Tönz, H., Graf, R. (2003): *Leitarten für Naturschutzvorhaben sowie land- und forstwirtschaftliche Aufwertungsprojekte im Kanton Luzern*. Amt für Natur- und Landschaftsschutz (Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern).
- Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) (1995): *Artenliste Schweiz, Säuger und Vögel*.
- Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) (1995): *Artenliste Schweiz, Säuger und Vögel*.
- Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) (1995): *Listes rouges des espèces animales menacées de Suisse*.
- Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) (2002): *Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz*.
- Internet Publikation der Ziel- und Leitarten für Brutvögel, Reptilien, Amphibien und Heuschrecken. Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau.
- Meier, Ch., Staubli, P. (2004). *Rahmenplan LEK: Bericht mit Wegleitung zur Erarbeitung eines gemeindlichen Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK)*. Amt für Raumplanung (Baudirektion des Kantons Zug).

Datenbanken

- Centre Suisse pour la Cartographie de la Faune (CSCF), Neuchâtel.
- Centre du Réseau Suisse de Floristique (CRSF), Chambésy (GE).

A. Lebensraum Wald

	Art		Ziel-art	Leit-art	Gefähr-dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SÄUGETIERE	Rothirsch	Cervus elaphus	x	x	NT	Kanton Zug	
BRUTVÖGEL	Gartenbaum-läufer	Certhia brachydactyla		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bäume mit rissiger Borke.
	Kuckuck	Cuculus canorus	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas Berggebiet, Sihl, Baar	Kleinstrukturen fördern.
	Schwarzspecht	Dryocopus marius		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	An grössere Waldkomplexe mit alten starken, nicht zu dicht stehenden Bäumen gebunden.
	Gartenrot-schwanz	Phoenicurus phoenicurus	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Höhlenangebot fördern
	Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Charakteristisch für Buchen- und andere Laubwälder
	Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Ausgesprochene Bindung an die Fichte.
	Grauspecht	Picus canus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Wiesen/Weiden zur Nahrungssuche (Wiesenameisen).
	Grünspecht	Picus viridis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Wiesen/Weiden zur Nahrungssuche (Wiesenameisen), geeignete Bäume für Höhlenanlage.
	Auerhuhn	Tetrao urogallus	x	x	EN	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas Wildspitz/ Hürital; Höhronen	Besiedelt lichte, strukturreiche Wälder mit gut ausgebildeter Bodenvegetation. Wesentliche Nahrungspflanzen sind der Heidelbeerstrauch
REPTILIEN	Bergeidechse	Lacerta vivipara		x	LC	Tännlimoos me Rossallmig ua Eigenried wa Eigenried zg Hinterer Geissboden zg	Vergrösserung und Vernetzung der Lebensräume; Kleinstrukturen dienen als Sonnplätze.

A. Lebensraum Wald

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
AMPHIBIEN	Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>		x	VU	Schneit oa Teufelstein oa Schönwartpark ua Sanatoriumswald ua Brandhöchi ua Sod ua Wildspitz, Hürital zg	
SCHMETTERLINGE	Grosser Eisvogel	<i>Limenitis populi</i>	x		CR		Förderung der vielfältigen, standortgerechten Wälder. Niederwälder mit Espen erhalten und fördern. Keine Meisennistkästen im Vorkommensgebiet aufhängen.
	Kleiner Eisvogel	<i>Limenitis camilla</i>	x	x	NT		Stehenlassen von Heckenkirschsträuchern.
	Waldbrettspiel	<i>Pararge Aegeria</i>	x	x	NT	Büel ne	Erhaltung von lichten Mischwäldern.
PFLANZEN	Bärlauch	<i>Allium ursinum</i>		x	LC	Honauer Wald ri	
	Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>		x	LC		
	Aronstab	<i>Arum maculatum</i>		x	LC		
	Gemeines Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>		x	LC		
	Süsse Wolfsmilch	<i>Euphorbia dulcis</i>		x	LC	An der Biber oa	
	Waldmeister	<i>Galium odoratum</i>		x	LC		
	Wald Habichtskraut	<i>Hieracium murorum</i>		x	LC		
	Türkenbund	<i>Lilium martagon</i>		x	LC		
	Windendes Geissblatt	<i>Lonicera periclymenum</i>		x	LC		
Immenblatt	<i>Melittis melisophyllum</i>		x	LC			

A. Lebensraum Wald

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Wald Schlüssel- blume	Primula elatior		x	LC	Ochsenfeissi ua Schnuristei zg Schindellegi/ Vord zg	
	Schwarzdorn	Prunus spinosa		x	LC		
	Heidelbeere	Vaccinium myrtillus		x	LC	Murpfli zg	

B. Lebensraum Auenwald

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
BRUTVÖGEL	Eisvogel	Alcedo athys	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt fliessendes oder stehendes, klares Wasser mit ausreichend Sitzwarten in unmittelbarer Nähe.
	Kuckuck	Cuculus canorus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Kleinstrukturen fördern.
	Rohrhammer	Emberiza schoeniclus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Schilf- und Riedflächen.
	Nachtigall	Luscinia megarhynchos	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	
	Pirol	Oriolus orialus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	
	Turteltaube	Streptopelia turtur		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Niedrige und/oder lückige Vegetation mit vielen Samen; Neststandort auf Bäumen.
REPTILIEN	Zauneidechse	Lacerta agilis	x		VU	Chrüzegg ch Rüssspitz hu Haltenholz ri Blegihof ri Holzhäusern ri Tubenloch ua Unterägeri Acher ua Bahnbrücke Ochsenbach zg Zug	Schaffung neuer Lebensräume und von Kleinstrukturen als Sonnenplätze. Vernetzung der Lebensräume.
	Ringelnatter	Natrix natrix	x		VU	Rüssspitz hu Giessen hu Binzmühleweiher ri Meisbühl ua	Vernetzung bestehender Vorkommen über Bach- und Flusssysteme. Vergrösserung bestehender Vorkommen durch Renaturierung von Gewässern und Anlage neuer Feuchtgebiete.
AMPHIBIEN	Laubfrosch	Hyla arborea	x		EN	Tännlimoos ba Rüssspitz hu	Stehende, besonnte Laichgewässer, die sich stark erwärmen. Ufervegetation aus reichlich Gebüsch oder aus einem dichten Gürtel von hohen Sumpfgräsern.
	Kammolch	Triturus cristatus	x		EN	Tännlimoos ba	Ideal sind starke Wasserstandsschwankungen, so dass das Gewässer im Winter zeitweise trockenfällt und fischfrei bleibt.

B. Lebensraum Auenwald

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Fadenmolch	Triturus helveticus	x		VU	Talacherweiher ba Hintersattel ba Lorzentobel ba Tännlimoos me Chälen me Kiesbrube Sarbach ne Häglimoos st Vordere Chuewart ua	Bevorzugt halbschattige Lagen, in Waldnähe, mässig bis stärker verkrautete Gewässer, quellartige Stellen und relativ schattige, kühle, leicht fliessende Gewässer.
	Teichmolch	Triturus vulgaris	x		EN	Tännlimoos ba Chrüzegg ba Kiesgrube Sarbach ne Hintere Mettlen me	Bevorzugt stillstehende, sich leicht erwärmende, sonnige Gewässer mit einer reichhaltigen Vegetation.
SCHMETTERLINGE	Grosser Ampferfeuerfalter	Lycaena dispar	x		EN	Eigenried wa Aegeriried oa Zigerhüttli oa	
PFLANZEN	Kamm Wurmfarne	Dryopteris cristata	x		VU		
	Schachtelhalm	Equisetum ssp	x	x	NT		
	Mannsblut	Hypericum androsaemum	x		EN	Murpfli zg Südlich ehemalige Schleife zg	
	Gelbe Schwertlilie	Iris pseudacorus		x	LC		
	Kleines Zweiblatt	Listera ovata		x	LC		
	Gemeiner Gilbweiderich	Lysimachia vulgaris		x	LC		
	Wassermiere	Myosoton aquaticum		x	LC		
	Weiden	Salix ssp		x			

B. Lebensraum Auenwald

Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Sumpffarn	<i>Thelypteris palustris</i>	x		VU	Im Fang ua Sod ua	
Ulme	<i>Ulmus ssp</i>		x			
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>		x	LC		

C. Lebensraum Hochmoore

	Art		Ziel-art	Leit-art	Gefähr-dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
REPTILIEN	Bergeidechse	Lacerta vivipara		x	LC	Tännlimoos me Rossallmig ua Eigenried wa Hinterer Geissboden zg Eigenried zg	Vergrösserung und Vernetzung der Lebensräume; Kleinstrukturen dienen als Sonnplätze.
	Ringelnatter	Natrix natrix	x		VU	Rüssspitz hu Giessen hu Binzmühleweiher ri Meisbühl ua	Vernetzung bestehender Vorkommen über Bach- und Flusssysteme. Vergrösserung bestehender Vorkommen durch Renaturierung von Gewässern und Anlage neuer Feuchtgebiete.
	Kreuzotter	Vipera berus	x		VU	Eigenried ua	Vergrösserung des Lebensraums, Vernetzung mit geeigneten Umgebungsflächen, Pufferzonen um Hochmoore. Mahd mit Schnitthöhe > 10 cm.
HEUSCHRECKEN	Sumpfgrasahüpfer	Chorthippus montanus	x		VU	Baar Aegeriried oa Bibersteg oa	Förderung durch Vernässung von an Riedwiesen angrenzende Fettwiesen, Aufhebung von Drainagen.
	Kurzflüglige Beissschrecke	Metrioptera brachyptera	x		VU	Aegeriried oa	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
	Buntbäuchiger Grashüpfer	Omocestus rufipes	x		VU		Förderung mittels Extensivierung.
	Lauschschrecke	Parapleurus alliaceus	x		VU		Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
	Heidegrashüpfer	Stenobothrus lineatus	x		CR		Kurzrasige, gut besonnte Wiesen und Weiden.
	Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	x		EN	Baar Aegeriried oa Holzhäusern-Dersbach ri Zug	Förderung durch Vernässung von Wiesen und Weiden, Aufhebung von Drainagen.

C. Lebensraum Hochmoore

	Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SCHMETTERLINGE	Hochmoor-perlmutterfalter	Boloria aquilonaris	x		EN	Egelsee me Chälenmoor me Neugrundmoor me Twerfallen, Ost me Brämenegg oa Chlausenchappeli oa Ägeriried oa Wissenbach oa Breitried, Ost oa Eigenried wa	Erhaltung der Hoch-, Zwischen- und nährstoffarmen Flachmoore. Einrichtung einer extensiv genutzten, trockeneren Umgebungszone mit Blütenwiesen.
	Grosses Wiesenvögelchen	Coenonympha tullia	x		CR	Zigerhüttli oa	Erhaltung der Hoch-, Zwischen- und nährstoffarmen Flachmoore. Einrichtung einer extensiv genutzten, trockeneren Umgebungszone mit Blütenwiesen.
	Hochmoorgelbling	Colias palaeno	x		VU	Chlausenchappeli oa Aegeriried oa Wissenbach oa	Förderung und Erhalt von grossen zusammenhängenden und nichtzusammenhängenden Moorgebieten mit grossem Moosbeerbestand.
	Skabiosenscheckenfalter	Eurodryas aurinia	x		VU	Giessen hu Eigenried wa Zigerhüttli oa Euzen oa Ägeriried oa	Erhalt der Futterpflanzen Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>).
PFLANZEN	Rosmarinheide	Andromeda polifolia	x	x	NT	Egelsee me	
	Rund-blättriger Sonnentau	Drosera rotundifolia	x		VU	Westlich Chälenwald me NE Schwandegg me	
	Scheidiges Wollgras	Eriophorum vaginatum		x	LC		
	Blutauge	Potentilla palustris		x	LC		
	Torfmoose	Sphagnum sp.		x	LC		
	Heidelbeere	Vaccinium myrtillus		x	LC	Murpfli zg	
	Moorbeere	Vaccinium uliginosum		x	LC		

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

	Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
BRÜTVÖGEL	Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Säume entlang von Fliessgewässern und einzelne Gebüsche fördern.
	Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Röhricht, v.a. Schilfröhrichte > 1 a.
	Feldlerche	Alauda arvensis	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet Vertikalstrukturen und bevorzugt niedrige und/oder lückige Vegetation. Förderung mittels Extensivierung.
	Baumpieper	Anthus trivialis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet dichte, strukturreiche Vegetationen, bevorzugt trockene Standorte, Altgras und wenige einzelstehende Bäume und Sträucher.
	Wachtel	Coturnix coturnix	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Äcker mit lockerem Halmabstand.
	Kuckuck	Cuculus canorus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Kleinstrukturen fördern.
	Rohrhammer	Emberiza schoeniclus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Schilf- und Riedflächen.
	Feldschwirl	Locustella naevia	x		LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Hält sich gern in stark entwickelter Krautschicht auf.
	Schafstelze	Motacilla flava	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Dichte Krautvegetation als Neststandort, daneben niedrige und/oder lückige Vegetation.
	Kiebitz	Vanellus vanellus	x		EN	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Häufig auf kurzer und lückiger Vegetation und feuchtem Boden.
REPTILIEN	Zauneidechse	Lacerta agilis	x		VU	Chrüzegg ch Rüssspitz hu Haltenholz ri Blegihof ri Holzhäusern ri Tubenloch ua Unterägeri Acher ua Bahnbrücke Ochsenbach zg Zug	Schaffung neuer Lebensräume und von Kleinstrukturen als Sonnenplätze. Vernetzung der Lebensräume.
	Bergeidechse	Lacerta vivipara		x	LC	Tännlimoos me Rossallmig ua Eigenried wa Eigenried zg Hinterer Geissboden zg	Vergrösserung und Vernetzung der Lebensräume; Kleinstrukturen dienen als Sonnenplätze.

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

	Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Ringelnatter	Natrix natrix	x		VU	Rüssspitz hu Giessen hu Binzmühleweiher ri Meisbühl ua	Vernetzung bestehender Vorkommen über Bach- und Flusssysteme. Vergrößerung bestehender Vorkommen durch Renaturierung von Gewässern und Anlage neuer Feuchtgebiete.
	Kreuzotter	Vipera berus	x		VU	Eigenried ua	Vergrößerung des Lebensraums, Vernetzung mit geeigneten Umgebungsflächen, Pufferzonen um Hochmoore. Mahd mit Schnitthöhe > 10 cm.
AMPHIBIEN	Gelbbauchunke	Bombina variegata	x		VU	Chrüzstross ch Hintersattel ba Campingplatz ba Tännlimoos ba Chrüzegg ba Mündung Lorze-Reuss hu Rüssspitz hu Bad Schönbrunn me Kiesgrube Betlehem me Hintere Mettlen me Chälen me Lorzentobel ne Kiesgrube Sarbach ne Laubau ne Sennweid ne Binzmühleweiher ri Holzhäusern ri Schlossweiher Buonas ri Kiesgrube Chuewart ua Tümpel Rämselfach ua Sod Unterägeri Eigenried wa	Bevorzugt kleine, seichte, sonnige und vegetationsarme Laichgewässer.
	Laubfrosch	Hyla arborea	x		EN	Tännlimoos ba Rüssspitz hu	Stehende, besonnte Laichgewässer, die sich stark erwärmen. Ufervegetation aus reichlich Gebüsch oder aus einem dichten Gürtel von hohen Sumpfgräsern.
HEUSCHRECKEN	Wiesengras- hüpfer	Chorthippus dorsatus		x	LC	Baarermatt ba Bibersteg oa Zug	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
	Sumpfgras- hüpfer	Chorthippus montanus	x		VU	Baar Ägerried oa Bibersteg oa	Förderung durch Vernässung von an Riedwiesen angrenzende Fettwiesen, Aufhebung von Drainagen.
	Kleine Goldschrecke	Chrysochraon brachyptera		x	LC		Extensiv genutztes Grasland.

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Grosse Goldschrecke	Chrysochraon dispar	x		VU	Rüssweiden hu Chamau hu Holzhäusern-Dersbach ri Ägeriried oa Zug Unterochsenhof zg Baar	Extensiv genutztes Grasland mit Eiablagemöglichkeiten in angebrochenen Stielen von Kräutern.
Langflügelige Schwertschrecke	Conocephalus discolor	x		VU	Baar Holzhäusern-Dersbach ri Zug Unterochsenhof zg	Riedwiesen und wechsellrockene Standorte.
Gemeiner Warzenbeisser	Decticus verrucivorus	x		VU	Rüssspitz hu Ägeriried oa	Extensive Wieslandnutzung.
Kurzflügelige Beissschrecke	Metrioptera brachyptera	x		VU	Aegeriried oa	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
Alpine Gebirgsschrecke	Miramella alpina	x		VU	Elsisried ua	Hochstaudenfluren entlang von Bächen fördern.
Lauschschrecke	Parapleurus alliaceus	x	x	VU		Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
Sumpfgrippe	Pteronemobius heydenii	x		VU		Förderung durch Vernässung von Wiesen und Weiden, Aufhebung von Drainagen.
Grosse Schiefkopfschrecke	Ruspolia nitidula	x	x	VU	Cham Rüssspitz hu Dersbach ri Zug	
Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	x		EN	Baar Ägeriried oa Holzhäusern-Dersbach ri Zug	Förderung durch Vernässung von Wiesen und Weiden, Aufhebung von Drainagen.
LIBELLEN	Speer Azurjungfer	x	x	NT		
	Kleine Pechlibelle		x	LC	Kiesgrube Risi ba	

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

	Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Kleine Binsenjungfer	Lestes virens	x		CR		Erhalt und Schutz des Lebensraums.
	Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	x		CR		Umfassender Schutz der Lebensräume.
	Schwarze Heidelibelle	Sympetrum danae	x	x	NT	Frauental ch Eigenried zg	Keine Wasserstandregulierungen, Bäche ausdohlen, Drainagen rückgängig machen und Vernässungen tolerieren. An geeigneten Standorten Stillgewässer anlegen und fördern.
	Sumpf Heidelibelle	Sympetrum depressiusculum	x		VU		Keine Wasserstandregulierungen, Bäche ausdohlen, Drainagen rückgängig machen und Vernässungen tolerieren. An geeigneten Standorten Stillgewässer anlegen und fördern.
	Gefleckte Heidelibelle	Sympetrum flaveolum	x		VU		Förderung und Erhalt von Lebensräumen, die im Herbst nur wenig feucht oder gar trocken sind, im Frühling dagegen grossflächig einige Wochen überschwemmt sind.
SCHMETTERLINGE	Violetter Silberfalter	Brenthis ino		x	LC	Maschwander Ried hu Chälenmoor me Twerfallen me Muserholz me Hintercher me Sarbach ne Rieter oa Zigerhüttli oa Giregg oa Brämenegg oa Aegeriried oa Schönenboden oa Breitried oa Bibersteg oa Eigenried wa	Die Art ist ein klassischer Streuwiesenspezialist. Der Falter stellt verhältnismässig geringe Ansprüche an die Ausdehnung seines Lebensraums.
	Braunfleckiger Perlmutterfalter	Clossiana selene	x		VU	Aegerireid oa Eigenried wa	Bevorzugt dichte Vegetation mit schwacher Beweidung und nur einjährigem Schnitt.
	Moorwiesen-vögelchen	Coenonympha oedippus	x		CR		Die Riedwiesen sollten nur selten und alternierend gemäht werden. Sümpfe dürfen nicht entwässert, gedüngt oder andersartig bewirtschaftet werden.

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Grosses Wiesen-vögelchen	Coenonympha tullia	x		CR	Zigerhüttli oa	Erhaltung der Hoch-, Zwischen- und nährstoffarmen Flachmoore. Einrichtung einer extensiv genutzten, trockeneren Umgebungszone mit Blütenwiesen.
Skabiosen-schrecken-falter	Eurodryas aurinia	x		VU	Giessen hu Zigerhüttli oa Euzen oa Aegeriried oa Eigenried wa	Erhalt der Futterpflanzen Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>).
Grosser Ampferfeuer-falter	Lycaena dispar	x		EN	Aegerireid oa Zigerhüttli oa Eigenried wa	
Kleiner Moorbläuling	Maculineaalcon	x		CR	Giessen hu Chälenmoor me Twerfallen me Neugrundmoor me Rieter oa Zigerhüttli oa Giregg oa Brämenegg oa Aegeriried oa Schönenboden oa Breitried oa Bibersteg Wissenbach oa Vorderes Hürital oa Im Fang oa Oberallmig wa Chnoden wa Heumoos wa Eigenried wa	Leben mit den "Roten Ameisen" (<i>Myrmiccarten</i>) in Symbiose. Lebensräume sollten nur selten und alternierend gemäht werden.
Schwarzblauer Bläuling	Maculinea nausithous	x		CR	Rieter oa Aegeriried oa Bibersteg oa	Leben mit den "Roten Ameisen" (<i>Myrmiccarten</i>) in Symbiose. Lebensräume sollten nur selten und alternierend gemäht werden.
Grosser Moorbläuling	Maculinea teleius	x	x	CR	Zigerhüttli oa Brämenegg oa Aegeriried oa Schönenboden oa Eigenried wa	Leben mit den "Roten Ameisen" (<i>Myrmiccarten</i>) in Symbiose. Lebensräume sollten nur selten und alternierend gemäht werden.

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

	Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Silberscheckenflater	Melitaea diamina	x		VU	Egelsee me Chälenmoor me Twerfallen me Neugrundmoor me Hintercher me Sarbach ne Rieter oa Zigerhüttli oa Giregg oa Brämenegg oa Chlausenchappeli oa Aegeriried oa Schönenboden oa Breitried oa Bibersteg oa Wissenbach oa Eigenried wa Riederer zg	Extensive Bewirtschaftung.
	Wachtelweizenscheckenfalter	Mellicta athalia	x		VU	Sarbach ne Zigerhüttli oa Giregg, Nord oa Brämenegg oa Euzen oa Aegeriried oa Breitried oa Bibersteg oa Wissenbach oa Eigenried wa	Geringe Schnitthäufigkeit, z.B im jährlichen Wechsel nur die Hälfte der Fläche schneiden. Mahd nicht während der Flugzeit.
PFLANZEN	Schlangen Segge	Carex acuta		x	LC	NE Wannhüsern ch Stättlerried ch	
	Davalls Segge	Carex davalliana		x	LC	Lüssirain zg Zugerberg	
	Steife Segge	Carex elata		x	LC	W Schmittli ba Dersbach ri	
	Schneidebinse	Cladium mariscus	x	x	NT	Stättlerried	
	Fleischrotes Knabenkraut	Dactylorhiza incarnata	x	x	NT		

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Traunsteiners Knabenkraut	Dactylorhiza traunsteineri	x	x	NT	NW Sattel Grossweid ri N Zigermoos ua	
Gemeine Sumpfwurz	Epipactis palustris		x	LC	SW Unterägeri	
Schmalblättriges Wollgras	Eriophorum angustifolium		x	LC	Maschwander Allmend hu Dersbach ri	
Scheuchzers Wollgras	Eriophorum scheuchzeri		x	LC		
Lungenenzian	Gentiana pneumonanthe	x		VU		
Schwalbenwurz Enzian	Gentiana asclepiadea		x	LC		
Sumpfgladiole	Gladiolus palustris	x		EN	Kapelle Heil ba Heiligchrüz ba Reusschachen hu	
Weidenalant	Inula salicina	x	x	NT		
Sibirische Schwertlilie	Iris sibirica	x		VU		
Fieberklee	Menyanthes trifoliata		x	LC		
Blaues Pfeifengras	Molinia caerulea		x	LC		
Sumpf Knabenkraut	Orchis palustris	x		VU		
Blutauge	Potentilla palustris		x	LC		
Kleiner Sumpfhahnenfuss	Ranunculus flammula	x	x	NT		
Grosser Wiesenknopf	Sanguisorba officinalis		x	LC		
Sumpf Helmkraut	Scutellaria galericulata		x	LC		

D. Lebensraum Flachmoore, Rieder, Quellsümpfe

Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Wassergreiskraut	Senecio aquaticus			NT		
Sumpf Greiskraut	Senecio paludosus		x	NT		
Kuckuckslichtnelke	Silene flos-cuculi		x	LC		
Betonie	Stachys officinalis		x	LC		
Teufelsabbiss	Succisa pratensis		x	LC		
Moorenzian	Swertia perennis	x	x	NT		
Sumpfveilchen	Viola palustris		x	LC	SE Brand ua E im Fang ua Blimoos ua	

E. Lebensraum Magerwiesen und Magerweiden, Säume

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
BRUTVÖGEL	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet Vertikalstrukturen und bevorzugt niedrige und/oder lückige Vegetation. Förderung mittels Extensivierung.
	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet dichte, strukturreiche Vegetationen, bevorzugt trockene Standorte, Altgras und wenige einzelstehende Bäume und Sträucher.
	Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Bewirtschaftung.
	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Heckensäume fördern.
	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt strukturreiche, halboffene Landschaften. Förderung von extensiven Wiesen und Weiden.
	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Kleinstrukturen (Steine, Mulden) erhalten.
	Zaunammer	<i>Emberiza cirlus</i>	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt deckungsreiche Kraut- und Strauchvegetation an sonnigen, warmen und trockenen Standorten.
REPTILIEN	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	x		VU	Chrüzegg ch Rüssspitz hu Haltenholz ri Blegihof ri Holzhäusern ri Tubenloch ua Unterägeri Acher ua Bahnbrücke Ochsenbach zg Zug	Schaffung neuer Lebensräume und von Kleinstrukturen als Sonnenplätze. Vernetzung der Lebensräume.
	Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	x		VU		Erhalt und Förderung von Trockenmauern und sonnenexponierten Strukturen. Strukturen vor übermässigem Pflanzenwuchs freihalten.
	Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	x		VU		Schaffung von Kleinstrukturen, extensive Nutzung, Schnitthöhe > 10 cm, Waldränder mit stufigem Gebüschmantel und breitem Krautsaum.

E. Lebensraum Magerwiesen und Magerweiden, Säume

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Kreuzotter	Vipera berus	x		VU	Eigenried zg	Vergrößerung des Lebensraums, Vernetzung mit geeigneten Umgebungsflächen, Pufferzonen um Hochmoore. Mahd mit Schnitthöhe > 10 cm.
HEUSCHRECKEN	Wiesengras- hüpfer	Chorthippus dorsatus		x	LC	Baarer matt ba Bibersteg oa Zug	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
	Kleine Goldschrecke	Chrysochraon brachyptera		x	LC		Extensiv genutztes Grasland.
	Grosse Goldschrecke	Chrysochraon dispar	x		VU	Rüssweiden hu Chamau hu Aegeriried oa Holzhäusern-Dersbach ri Zug Unterochsenhof zg Baar	Extensiv genutztes Grasland mit Eiablagemöglichkeiten in angebrochenen Stielen von Kräutern.
	Gemeiner Warzenbeisser	Decticus verrucivorus	x		VU		Extensive Wieslandnutzung.
	Feldgrille	Gryllus campestris	x		VU		Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
	Zweifarbige Beissschrecke	Metrioptera bicolor	x		VU		Extensive Nutzung von Wiesen und Weiden.
	Kurzflüglige Beissschrecke	Metrioptera brachyptera	x		VU	Aegeriried oa	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
	Alpine Gebirgs- schrecke	Miramella alpina	x		VU	Elsisried ua	Förderung von Hochstaudenfluren entlang von Bächen.
	Rotleibiger Grashüpfer	Omocestus haemorrhoidalis	x		VU		Bevorzugt trockene, steppenähnliche Weiden und Wiesen.
	Buntbäuchiger Grashüpfer	Omocestus rufipes	x		VU		Förderung mittels Extensivierung.
Lauschschrecke	Parapleurus alliaceus	x		VU		Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.	

E. Lebensraum Magerwiesen und Magerweiden, Säume

Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen	
dt	lat						
	Gemeine Sichel-schrecke	Phaneroptera falcata	x		VU	Förderung durch nicht jährlich geschnittene Säume, Brachen und Hecken.	
	Westliche Beissschrecke	Platycleis albopunctata	x		VU	Extensiv genutztes Wies- und Weideland.	
	Rotflügelige Schnarrschrecke	Psophus stridulus	x		VU	Extensiv genutzte Trockenwiesen.	
	Heidegras-hüpfer	Stenobothrus lineatus	x		CR	Kurzrasige, gut besonnte Wiesen und Weiden.	
SCHMETTERLING	Hainveilchen-perl-mutterfalter	Clossiana dia			EN	Erhaltung und herkömmliche Bewirtschaftung aller Magerwiesen und Magerweiden.	
	Braunfleckiger Perlmutterfalter	Clossiana selene	x		VU	Eigenried wa Aegeriried oa	Bevorzugt dichte Vegetation mit schwacher Beweidung und nur einjährigem Schnitt.
	Brauner Feuerfalter	Lycaena tityrus	x	x	NT	Eigenried zg	Bevorzugt hochgrasige, blütenreiche Wiesen mit Sauerampfer.

E. Lebensraum Magerwiesen und Magerweiden, Säume

Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Grosses Ochsenauge	Maniola jurtina	x	x	NT	Egelsee me Chälenmoor me Twerfallen me Neugrundmoor me Hintercher me Büel ne Sarbach ne Rieter oa Zigerhüttli oa Giregg oa Hunntal oa Brämenegg oa Chrottenboden oa Aegeriried oa Bibersteg oa Schönenboden oa Wissenbach oa Vorderes Hürital oa Walchwiler Oberallmig wa Chnoden wa Heumoos wa Langmösli wa	
Schachbrett- falter	Melanargia galathea	x	x	NT	Zigerhüttli oa Giregg oa Hunntal oa Brämenegg oa Chrottenboden oa Schönenboden oa Bibersteg oa Im Fang ua Oberallmig wa Chnoden wa Langmösli wa Eigenried wa	Erhalt von Magerwiesen.
Gemeiner Scheckenfalter	Melitaea cinxia	x		EN		Erhaltung der herkömmlichen Bewirtschaftung aller Magerwiesen und Magerweiden.

E. Lebensraum Magerwiesen und Magerweiden, Säume

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Wachtelweizen- scheckenfalter	Mellicta athalia	x		VU	Sarbach ne Zigerhüttli oa Giregg oa Brämenegg oa Euzen oa Aegeriried oa Breitried oa Bibersteg oa Wissenbach oa Eigenried wa	Geringe Schnitthäufigkeit, z.B im jährlichen Wechsel nur die Hälfte der Fläche schneiden. Mahd nicht während der Flugzeit.
	Apollo	Parnassius apollo		x	LC		Fortbestand der Futterpflanzen und das Angebot der Blütenpflanzen sichern.
PFLANZEN	Spitzorchis	Anacamptis pyramidalis	x	x	NT		
	Wundklee	Anthyllis vulneraria		x	LC	Neuer Werkhof Cham ch	
	Gemeines Zittergras	Briza media		x	LC		
	Aufrechte Trespe	Bromus erectus		x	LC	Gottschalkenberg me Gubelstrasse/Aabachstra sse zg Strandbad zg	
	Weiden- blättriges Rindsauge	Butphtalmum salicifolium		x	LC		
	Knäuelblütige Glockenblume	Campanula glomerata		x	LC		
	Rapunzel Glockenblume	Campanula rapunculus		x	LC	SW Boden hu Villette Park ch	
	Echtes Labkraut	Galium verum		x	LC		
	Gefranster Enzian	Gentiana ciliata		x	LC		
	Deutscher Enzian	Gentiana germanica	x	x	NT	Gipfel Gnipen zg	
Einorchis	Herminium monorchis	x	x	NT	Heumoos wa		

E. Lebensraum Magerwiesen und Magerweiden, Säume

Art		Ziel-art	Leit-art	Gefähr-dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Saatespar-sette	Onobrychis viciifolia		x	LC		
Bienenragwurz	Ophrys apifera	x		VU	Heiligchrüz ba	
Hummel Ragwurz	Ophrys holosericea	x		VU		
Dost	Origanum vulgare		x	LC	Röhrliberg ch	
Sesel Würger	Orobanche alsatica	x		EN		Parasitiert auf Peucedanum cervaria.
Labkraut Würger	Orobanche caryophyllacea		x	LC		Parasitiert auf Galium.
Hirschwurz	Peucedanum cervaria		x	LC		
Mittlerer Wegerich	Plantago media		x	LC		
Frühlings Schlüssel-blume	Primula veris		x	LC		
Wiesensalbei	Salvia pratensis		x	LC		
Tauben-skabiose	Scabiosa columbaria		x	LC		
Arzneithymian	Thymus pulegioides		x	LC	S Bahnhof zg S Rossberg zg	

F. Lebensraum Hecken, Feldgehölze und artenreiche Waldränder

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SÄUGETIERE	Haselnussmaus	Muscardinus avellarius	x		VU	Allenwinden ba	
	Iltis	Mustela putorius	x		VU	Menzingen me Unterägeri ua	
BRUTVÖGEL	Baumpieper	Anthus trivialis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet dichte, strukturreiche Vegetationen, bevorzugt trockene Standorte, Altgras und wenige einzelstehende Bäume und Sträucher.
	Distelfink	Carduelis carduelis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Arthropoden für Jungenaufzucht, Sämereien als Nahrung für Adulte.
	Kuckuck	Cuculus canorus	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Kleinstrukturen fördern.
	Kleinspecht	Dendrocopos minor		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Braucht geeignete Bäume für Höhlenanlage (Weichholz), Totholz.
	Zaunammer	Emberiza cirulus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt deckungsreiche Kraut- und Strauchvegetation an sonnigen, warmen und trockenen Standorten.
	Goldammer	Emberiza citrinella		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Heckensäume fördern.
	Wendehals	Jynx torquilla	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt strukturreiche, halboffene Landschaften. Förderung von extensiven Wiesen und Weiden.
	Neuntöter	Lanius collurio		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Förderung von niedriger und/oder lückiger Vegetation und Hecken im Verbund mit Extensivwiesen und -weiden.
	Grauspecht	Picus canus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Wiesen und Weiden.
	Grünspecht	Picus viridis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Wiesen und Weiden und geeignete Bäume für Höhlenanlage.
Dorngrasmücke	Sylvia communis	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt dichte Strauch- und Krautvegetation an trockenen, wärmeren Standorten. Förderung des Struktureichtums.	

F. Lebensraum Hecken, Feldgehölze und artenreiche Waldränder

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
REPTILIEN	Schlingnatter	Coronella austriaca	x		VU		Schaffung von Kleinstrukturen, extensive Nutzung, Schnitthöhe > 10 cm, Waldränder mit stufigem Gebüschmantel und breitem Krautsaum.
	Zauneidechse	Lacerta agilis	x		VU	Chrüzegg ch Rüssspitz hu Haltenholz ri Blegihof ri Holzhäusern ri Tubenloch ua Unterägeri Acher ua Bahnbrücke Ochsenbach zg Zug	Schaffung neuer Lebensräume und von Kleinstrukturen als Sonnenplätze. Vernetzung der Lebensräume.
	Bergeidechse	Lacerta vivipara		x	LC	Tännlimoos me Rossallmig ua Eigenried wa Eigenried zg Hinterer Geissboden zg	Vergrösserung und Vernetzung der Lebensräume; Kleinstrukturen dienen als Sonnplätze.
	Kreuzotter	Vipera berus	x		VU	Eigenried ua	Vergrösserung des Lebensraums, Vernetzung mit geeigneten Umgebungsflächen, Pufferzonen um Hochmoore. Mahd mit Schnitthöhe > 10 cm.
HEUSCHRECKEN	Laubholz- Säbelschrecke	Barbitistes serricauda	x		VU		Hecken, Säume, Gebüsche.
	Gemeine Sichel- schrecke	Phaneroptera falcata	x		VU		Förderung durch nicht jährlich geschnittene Säume, Brachen und Hecken.
SCHMETTERLINGE	Landkärtchen	Araschnia levana		x	LC		Brennesselbestände an schattigen, etwas feuchten Stellen und ein genügendes Angebot von Blütenpflanzen erhalten.
	Kaisermantel	Argynnis paphia		x	LC	Giessen hu Chälenmoor me Twerfallen me Aegeriried oa Bibersteg oa Vorderes Hürital ua Chnoden wa	Wichtig ist die Erhaltung von genügend Saugblumen und unberührten, natürlichen Waldrändern.

F. Lebensraum Hecken, Feldgehölze und artenreiche Waldränder

Art		Ziel-art	Leit-art	Gefähr-dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen	
dt	lat						
Zitronen-falter	Goneptery rhamni		x	LC	Zigerhüttli oa Aegerried oa Bibersteg oa Breitried oa Oberallmig wa		
Senfweissling	Leptidea sinapis		x	LC	Giregg oa	Strassen und Wege sollten nicht unmittelbar einem Waldrand entlang führen, ein Streifen Wiesenland dazwischen muss erhalten bleiben.	
Kleiner Eisvogel	Limenitis camilla		x	LC		Stehenlassen von Heckenkirschsträuchern.	
Grosser Eisvogel	Limenitis populi	x		CR		Förderung der vielfältigen, standortgerechten Wälder. Niederwälder mit Espen erhalten und fördern. Keine Meisennistkästen im Vorkommensgebiet aufhängen.	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	x		VU		Salweiden- und Birkenbestände schonen und fördern.	
Grosser Fuchs	Nymphalis polychloros	x		VU		Kirschbäume nicht spritzen oder neuzeitliche biologische Methoden anwenden.	
C-Falter	Polygonia c-album		x	LC	Chälenmoor me Neugrundmoor me	Brennesselbestände stehenlassen. Förderung naturnaher Waldsäume und lichter Wälder.	
PFLANZEN	Roter Hornstrauch	Cornus sanguinea		x	LC	Kantonsschule zg	
	Gemeines Pfaffen-hüttchen	Euonymus europaeus		x	LC		
	Echtes Labkraut	Galium verum		x	LC		
	Feldwitwenblume	Knautia arvensis		x	LC		
	Windendes Geissblatt	Lonicera periclymenum		x	LC		
	Bisammalve	Malva moschata		x	LC	Chrüzstross ch Strasse nach Steinhausen ba Zug	
	Schwarzdorn	Prunus spinosa		x	LC		
Rosengewächse	Rosa ssp		x	LC			

G. Lebensraum Hochstamm-Obstgärten

	Art		Ziel-art	Leit-art	Gefähr-dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
BRUTVÖGEL	Distelfink	Carduelis carduelis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Arthropoden für Jungenaufzucht, Sämereien als Nahrung für Adulte.
	Gartenbaum-läufer	Certhia brachydactyla		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Braucht Bäume mit rissiger Borke.
	Kleinspecht	Dendrocopos minor		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Braucht geeignete Bäume für Höhlenanlage (Weichholz), Totholz.
	Wendehals	Jynx torquilla	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt strukturreiche, halboffene Landschaften. Förderung von extensiven Wiesen und Weiden.
	Gartenrot-schwanz	Phoenicurus phoenicurus	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Höhlenangebot fördern.
	Grauspecht	Picus canus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Wiesen und Weiden.
	Grünspecht	Picus viridis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Wiesen und Weiden und geeignete Bäume für Höhlenanlage.
	Trauer-schnäpper	Ficedula hypoleuca		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Angebot an Nistkästen.
REPTILIEN	Mauereidechse	Podarcis muralis	x		VU		Erhalt und Förderung von Trockenmauern und sonnenexponierten Strukturen. Strukturen vor übermässigem Pflanzenwuchs freihalten.
SCHMETTERLINGE	Birkenzipfel-falter	Thecla betulae	x	x	NT		Schlehenbüsche erhalten.
	Admiral	Vanessa atalanta		x	LC	Giregg oa Aegeriried oa	Brennesselbestände an sonnigen Stellen stehenlassen.

H. Lebensraum Wiesland, wenig intensiv

	Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SÄUGETIERE	Igel	<i>Erinaceus europaeus</i>	x		VU	Zug zg	Wanderungen durch Wanderkorridore und die Entfernung von Hindernissen sicherstellen. Anlegen von Ackerschonstreifen, Hecken, Bunt- und Rotationsbrachen.
	Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	x		VU	Höhronen, Wildspitz oa	Wanderungen durch Wanderkorridore und die Entfernung von Hindernissen sicherstellen. Säume, Hecken, Bunt- und Rotationsbrachen anlegen und fördern. Waldränder stufig halten.
	Iltis	<i>Mustela putorius</i>	x		VU	Unterägeri ua Menzingen me	
BRUTVÖGEL	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet Vertikalstrukturen und bevorzugt niedrige und/oder lückige Vegetation. Förderung mittels Extensivierung.
	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet dichte, strukturreiche Vegetationen, bevorzugt trockene Standorte, Altgras und wenige einzelstehende Bäume und Sträucher.
	Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		c	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Bewirtschaftung.
	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Äcker mit lockerem Halmabstand.
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Ist auf eine hohe Kleinsäugerdichte, niedrige und/oder lückige Vegetation angewiesen.
	Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Deckungsreiche Kraut- und Strauchvegetation für Nestanlage, Singwarten, reiches Angebot an Arthropoden für die Jungenaufzucht und Sämereien als Nahrung für Adulte.
	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Dichte Krautvegetation als Neststandort, daneben niedrige und/oder lückige Vegetation.
	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Kleinstrukturen (Steine, Mulden) erhalten.
	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Dichte Bodenvegetation als Neststandort, Warten, hohes Arthropodenangebot.
	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Niedrige und/oder lückige Vegetation mit vielen Samen, Neststandort auf Bäumen.
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Nistkästen, Sitzstangen, Zugang zu Scheunen im Winter gewähren (Nahrungssuche).	

H. Lebensraum Wiesland, wenig intensiv

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
REPTILIEN	Schlingnatter	Coronella austriaca	x		VU		Schaffung von Kleinstrukturen, extensive Nutzung, Schnitthöhe > 10 cm, Waldränder mit stufigem Gebüschmantel und breitem Krautsaum.
	Zauneidechse	Lacerta agilis	x		VU	Chrüzegg ch Rüssspitz hu Haltenholz ri Blegihof ri Holzhäusern ri Tubenloch ua Unterägeri Acher ua Bahnbrücke Ochsenbach zg Zug	Schaffung neuer Lebensräume und von Kleinstrukturen als Sonnenplätze. Vernetzung der Lebensräume.
	Bergeidechse	Lacerta vivipara		x	LC	Tännlimoos me Rossallmig ua Eigenried wa Eigenried zg Hinterer Geissboden zg	Vergrösserung und Vernetzung der Lebensräume; Kleinstrukturen dienen als Sonnplätze.
HEUSCHRECKEN	Wiesengras- hüpfer	Chorthippus dorsatus		x	LC	Baarer matt ba Bibersteg oa Zug	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
SCHMETTERLINGE	Kleiner Fuchs	Aglais urticae	x	x	NT	Maschwander Ried hu Zigerhüttli oa Aegeriried oa Eigenried wa	Stehenlassen von Brennesselbeständen an sonnigen Stellen und entlang den Feldwegen.
	Tagpfauenauge	Inachis io	x	x	NT	Rüssspitz hu Zigerhüttli oa	Erhalt von grösseren Brennesselbeständen.

H. Lebensraum Wiesland, wenig intensiv

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Grosses Ochsenauge	Maniola jurtina	x	x	NT	Egelsee me Chälenmoor me Twerfallen me Neugrundmoor me Hintercher me Büel ne Sarbach ne Rieter oa Zigerhüttli oa Giregg oa Hunntal oa Brämenegg oa Chrottenboden oa Aegeriried oa Bibersteg oa Schönenboden oa Wissenbach oa Vorderes Hürital oa Walchwiler Oberallmig wa Chnoden wa Heumoos wa Langmösli wa	
	Schwalben- schwanz	Papilio machaon	x	x	NT	Rüssspitz hu Hintercher me	Fortbestand sowie Förderung von extensiv bewirtschafteten Gebieten. Verzicht auf Insektiziden in Gemüsegärten.
PFLANZEN	Ausgebreitete Glockenblume	Campanula patula		x	LC	Menzingen	
	Wiesenpippau	Crepis biennis		x	LC		
	Kleinköpfiger Pippau	Crepis capillaris		x	LC		
	Wiesen- schwingel	Festuca pratensis		x	LC		
	Wiesenstorch- schnabel	Geranium pratense		x	LC		
	Feldwitwen- blume	Knautia arvensis		x	LC		

H. Lebensraum Wiesland, wenig intensiv

Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Wiesenplatt- erbse	Lathyrus pratensis		x	LC		
Herbstmilch- kraut	Leontodon autumnalis		x	LC		
Bisammalve	Malva moschata		x	LC	Chrüzstross ch Strasse nach Steinhausen ba Zug	
Saatespar- sette	Onobrychis viciifolia		x	LC		
Kleewürger	Orobanche minor		x	LC	Kantonsschule Zug zg	Parasitiert auf Trifolium.
Gemeine Brunelle	Prunella vulgaris		x	LC		
Zottiger Klappertopf	Rhinanthus alectorolophus		x	LC	Südlich Zollhaus hu	
Jakobs Greiskraut	Senecio jacobaea		x	LC	Aesch/ Obergaden wa	
Gemeines Leimkraut	Silene vulgaris		x	LC		

I. Lebensraum Ackerland, Ackerrandstreifen

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SÄUGETIERE	Igel	Erinaceus europaeus	x		VU	Zug zg	Wanderungen durch Wanderkorridore und die Entfernung von Hindernissen sicherstellen. Anlegen von Ackerschonstreifen, Hecken, Bunt- und Rotationsbrachen.
	Feldlerche	Alauda arvensis	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Meidet Vertikalstrukturen und bevorzugt niedrige und/oder lückige Vegetation. Förderung mittels Extensivierung.
BRUTVÖGEL	Wachtel	Coturnix coturnix	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Äcker mit lockerem Halmabstand.
	Schafstelze	Motacilla flava	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Dichte Krautvegetation als Neststandort, daneben niedrige und/oder lückige Vegetation.
	Kiebitz	Vanellus vanellus	x		EN	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Häufig auf kurzer und lückiger Vegetation und feuchtem Boden.
SCHMETTERLINGE	Schwalben- schwanz	Papilio machaon	x	x	NT	Rüssspitz hu Hintercher me	Fortbestand sowie Förderung von extensiv bewirtschafteten Gebieten. Verzicht auf Insektiziden in Gemüsegärten.
PFLANZEN	Sommer Blutstropfen	Adonis aestivalis	x		VU		
	Kornrade	Agrostemma githago		x	LC	Cham	
	Gelber Günsel	Ajuga chamaepitys	x	x	NT		
	Acker Hundskamille	Anthemis arvensis	x		VU		
	Stinkende Hundskamille	Anthemis cotula	x		VU		
	Acker Waldmeister	Asperula arvensis	x		EN		
	Kornblume	Centaurea cyanus	x	x	NT		
	Kleine Wolfsmilch	Euphorbia exigua		x	LC	Adelmetswil me	

I. Lebensraum Ackerland, Ackerrandstreifen

Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Winden- knöterich	Fallopia convolvulus	x	x	LC		
Venus Frauenspiegel	Legousia speculum- veneris		VU			
Kleine Malve	Malva neglecta		x	LC	Risch Metallstrasse Zug zg	
Wilde Malve	Malva sylvestris		x	LC	Inwil ba Cham Steinhausen E Chlimattli wa Aeschrein wa Loretostrasse Zug zg S Schönegg Aegeristrasse/ Graue Gut zg	
Acker Wachtelweizen	Melampyrum arvense		x	VU		
Acker Vergissmein- nicht	Myosotis arvensis		x	LC	Rüssspitz hu Autobahnruine Cham ch	
Klatschmohn	Papaver rhoeas		x	LC	Bootshafen zg Autobahnruine Cham ch	
Acker Hahnenfuss	Ranunculus arvensis		x	VU		
Ackernelke	Silene noctiflora		x	VU	Ref. Kirche Cham	
Acker Senf	Sinapis arvensis		x	LC		
Acker Stiefmütter- chen	Viola arvensis	x	LC	Islisberg ba Südl. Blegi ch Lorze/Runs zg E Kollermühle zg Lorze zg Güterbahnhof Zug zg		

J. Lebensraum Flüsse, Bäche mit naturnahen Uferbereichen

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SÄUGETIERE	Biber	Castor fiber	x		CR	Neuheim Menzingen	Schaffung und Aufwertung von Lebensräumen entlang der Gewässer. Ausbreitung durch die Vernetzung von isolierten Beständen gewährleisten.
	Wasserspitz- maus	Neomys fodiens	x		VU	Unterägeri ua	Gewässer natürlich erhalten und die Gewässervernetzung fördern, d.h. Dynamik und natürliches Abflussregime erhalten oder wiederherstellen.
BRUTVÖGEL	Sumpfrohr- sänger	Acrocephalus palustris		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Säume entlang von Fliessgewässern und einzelne Gebüsche fördern.
	Teichrohr- sänger	Acrocephalus scirpaceus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Röhrlicht, v.a. Schilfröhrichte > 1 a.
	Eisvogel	Alcedo athys	x		LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt fliessendes oder stehendes, klares Wasser mit genügend Sitzwarten in unmittelbarer Nähe.
	Flussregen- pfeifer	Charadrius dubius	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt sandige oder kiesige, vegetationsarme Flächen.
	Wasseramsel	Cinclus cinclus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt breitere Bäche mit mittlerer bis höherer Fliessgeschwindigkeit und entsprechend steinigem, nicht zu tiefem Bett.
	Teichhuhn	Gallinula chloropus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt dichte Vegetation aus Hochstauden, Seggen, Röhrlicht oder Gebüsch
	Bergstelze	Motacilla cinerea		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt werden Bäche in schattigen Wäldern oder Schluchten.
REPTILIEN	Ringelnatter	Natrix natrix	x		VU	Rüssspitz hu Giessen hu Binzmühleweiher ri Meisbühl ua	Vernetzung bestehender Vorkommen über Bach- und Flusssysteme. Vergrösserung bestehender Vorkommen durch Renaturierung von Gewässern und Anlage neuer Feuchtgebiete.
AMPHIBIEN	Feuersala- mander	Salamandra salamandra	x		VU	Arbach ba Moosbach Inwil ba Margelbach ba Langmoos ba Höllbach ne Schlossweiher Buonas ri Kiesgrube ua Schönwartpark ua Eigenried wa St. Michael zg Grienbach zg	Bevorzugt nährstoffarme, sauerstoffreiche, eher kühle Gewässer mit rel. geringen Temperaturschwankungen.

J. Lebensraum Flüsse, Bäche mit naturnahen Uferbereichen

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
FISCHE	Brachsme	Abramis brama		x	LC	Cham Hünenberg Zug	
	Schneider	Alburnoides bipunctatus		x	LC	Cham Hünenberg Menzingen	
	Aal	Anguilla anguilla		x	LC	Allenwinden ba Cham Hünenberg	
	Barbe	Barbus barbus		x	LC	Cham Hünenberg	
	Groppe	Cottus gobio		x	LC	Baar Hünenberg Menzingen Neuheim Oberägeri Unterägeri Zug	
	Bachforelle	Salmo trutta fario		x	LC	Baar Hünenberg Menzingen Neuheim Oberägeri Risch Unterägeri Zug	
	Äsche	Thymallus thymallus	x		EN		
HEUSCHRECKEN	Alpine Gebirgsschrecke	Miramella alpina	x		VU	Elsisried ua	Hochstaudenfluren entlang von Bächen fördern.
	Blauflügelige Sandschrecke	Sphingonotus caerulans	x		CR	Rotkreuz ri	Bevorzugt steinige, sandige und vegetationsarme Böden.

J. Lebensraum Flüsse, Bäche mit naturnahen Uferbereichen

Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen	
	dt	lat					
LIBELLEN	Gebänderte Prachtlibelle	Calopteryx splendus		x	LC	Lorze ch Stadelmatt ch Maschwander Allmend hu Teuftändlibach ua Eigenried zg	Ufervegetation in Etappen mähen.
	Blauflügel Prachtlibelle	Calopteryx virgo	x	x	NT	Islikon ch Blattwald ne Rothenurm oa Aegeriried oa Eigenried zg	Dynamik und das natürliche Abflussregime von den Gewässern erhalten und fördern. Ufersäume anlegen und fördern. Renaturierung von eingedohlenen Bächen vornehmen.
	Gestreifte Quelljungfer	Cordulegaster bidentatus	x	x	NT	Eigenried wa Teuftändlibach ua Höli ua	Dynamik und das natürliche Abflussregime von den Gewässern erhalten und fördern. Ufersäume anlegen und fördern. Renaturierung von eingedohlenen Bächen vornehmen.
	Zweige-streifte Quelljungfer	Cordulegaster boltonii		x	LC	Eigenried zg	Dynamik und das natürliche Abflussregime von den Gewässern erhalten und fördern. Ufersäume anlegen und fördern. Renaturierung von eingedohlenen Bächen vornehmen.
	Gemeine Keiljungfer	Gomphus vulgatissimus	x	x	NT	Lorze ch Oberägeri See Morgarten oa Bergmatt ua Aegerisee ua Sagenbrugg wa	Dynamik und das natürliche Abflussregime von den Gewässern erhalten und fördern. Ufersäume anlegen und fördern. Renaturierung von eingedohlenen Bächen vornehmen.
	Kleine Zangenlibelle	Onychogomphus forcipatus	x		EN	Stadelmatt, Lorze ch Lorze ch Islikon ch Oberägeri See Mülischwändi ua Aegerisee ua Sagenbrugg wa	Ufersäume anlegen und fördern.
	Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	x		EN		Bevorzugt Flüsse mit sonnigen Ufern und lockerer Vegetation.

J. Lebensraum Flüsse, Bäche mit naturnahen Uferbereichen

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SCHMETTERLINGE	Grosser Ampferfeuer- falter	Lycaena dispar	x		CR	Eigenried wa Ägerireid oa Zigerhüttli oa	
PFLANZEN	Kleiner Merk	Berula erecta		x	LC	Rüssspitz hu	
	Schwanenblume	Butomus umbellatus	x		VU		
	Ähriges Tausendblatt	Myriophyllum spicatum	x	x	NT		
	Haar- blättriger Wasserhahnen- fuss	Ranunculus trichophyllus		x	LC		
	Bachbungen Ehrenpreis	Veronica beccabunga		x	LC		

K. Lebensraum Seen, Weiher mit Ufervegetation

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SÄUGETIERE	Biber	Castor fiber	x		CR	Neuheim Menzingen	Schaffung und Aufwertung von Lebensräumen entlang der Gewässer. Ausbreitung durch die Vernetzung von isolierten Beständen gewährleisten.
BRUTVÖGEL	Drosselrohr- sänger	Acrocephalus arundinaceus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Strikt an überschwemmte, dichte Schilfflächen in der Nähe offener Wasserflächen gebunden.
	Sumpfrohr- sänger	Acrocephalus palustris		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Säume entlang von Fliessgewässern und einzelne Gebüsche fördern.
	Teichrohr- sänger	Acrocephalus scirpaceus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Röhricht, v.a. Schilfröhrichte > 1 a.
	Eisvogel	Alcedo athys	x		LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt fliessendes oder stehendes, klares Wasser mit genügend Sitzwarten in unmittelbarer Nähe.
	Löffelente	Anas clypeata	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	
	Rohrammer	Emberiza schoeniclus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt Schilf- und Riedflächen.
	Teichhuhn	Gallinula chloropus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Bevorzugt dichte Vegetation aus Hochstauden, Seggen, Röhricht oder Gebüsch
	Rohrschwirl	Locustella luscinioides	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Benötigt grosse überschwemmte Altschilfflächen oder mit Schilf durchsetzte Grossseggenrieder mit einer Krautschicht aus gebrochenen Schilfstengeln.
	Kolbenente	Netta rufina	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Schaffung von Jagd- und Bootsfahrverbotszonen sowie gezielte Gestaltung von Bruthabitaten.
	Wasserralle	Rallus aquaticus	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Besiedelt hauptsächlich die schilfbestandenen Verlandungszonen der Gewässer. Förderung von flachufrigen Gewässern mit dichter Vegetation.
REPTILIEN	Bergeidechse	Lacerta vivipara		x	LC	Eigenried zg Eigenried wa Hinterer Geissboden zg Rossallmig ua Tännlimoos me	Vergrösserung und Vernetzung der Lebensräume; Kleinstrukturen dienen als Sonnplätze.

K. Lebensraum Seen, Weiher mit Ufervegetation

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Ringelnatter	Natrix natrix	x		VU	Rüssspitz hu Giessen hu Binzmühleweiher ri Meisbühl ua	Vernetzung bestehender Vorkommen über Bach- und Flusssysteme. Vergrösserung bestehender Vorkommen durch Renaturierung von Gewässern und Anlage neuer Feuchtgebiete.
AMPHIBIEN	Geburts- helferkröte	Alytes obstetricans	x		VU		Bevorzugt an gut sonnenexponierten, recht steilen Hängen mit lockerem Boden und eher spärlicher Vegetation.
	Laubfrosch	Hyla arborea	x		EN	Rüssspitz hu Tännlimoos ba	Stehende, besonnte Laichgewässer, die sich stark erwärmen. Ufervegetation aus reichlich Gebüsch oder aus einem dichten Gürtel von hohen Sumpfgräsern.
	Teichfrosch	Rana lessonae/ esculenta	x		VU		Breites Spektrum von Gewässern, gemieden werden schattige und kühle Standorte.
	Bergmolch	Triturus alpestris	x		VU	Chrüzstross ch Talacherweiher ba Hintersattel ba Lorzentobel ba Chrüzegg ba Tännlimoos me Bad Schönbrunn me Egelsee me Chälen me Schurtannen me Sonn matt me Hintere Mettlen me Büel ne Laubau ne Kiesgrube Sarbach ne Langenegg oa Binzmühleweiher ri Golfplatz Holzhäusern ri Schlossweiher Buonas ri Häglimoos st Zimbel st Zigermoos ua Vordere Chuewart ua Sod ua Hörnli ua Eigenried wa Zug	Breites Habitatspektrum mit Ausnahme von deutlich fliessenden Gewässern.

K. Lebensraum Seen, Weiher mit Ufervegetation

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	x		CR	Tännlimoos ba	Ideal sind starke Wasserstandsschwankungen, so dass das Gewässer im Winter zeitweise trockenfällt und fischfrei bleibt.
	Fadenmolch	<i>Triturus helveticus</i>	x		VU	Talacherweiher ba Hintersattel ba Lorzentobe ba Tännlimoos me Chälen me Kiesbrube Sarbach ne Häglimoos st Vordere Chuewart ua	Bevorzugt halbschattige Lagen, in Waldnähe, mässig bis stärker verkrautete Gewässer, quellartige Stellen und relativ schattige, kühle, leicht fliessende Gewässer.
	Teichmolch	<i>Triturus vulgaris</i>	x		CR	Tännlimoos ba Chrüzegg ba Kiesgrube Sarbach ne Hintere Mettlen me	Bevorzugt stillstehende, sich leicht erwärmende, sonnige Gewässer mit einer reichhaltiger Vegetation.
FISCHE	Agone	<i>Alosa lacustris</i>		x	LC		
	Felchen	<i>Coregonus spp</i>		x	LC		
	Trüsche	<i>Lota lota</i>		x	LC	Baar Cham Risch Unterägeri Zug	
	Flussbarsch	<i>Perca fluviatilis</i>		x	LC	Baar Cham Hünenberg Risch Unterägeri Zug	
	Seesaibling	<i>Salvelinus alpinus</i>	x		VU		
	Rotfeder	<i>Scardinius erythrophthalmus</i>		x	LC	Cham	
	Schleie	<i>Tinca tinca</i>		x	LC	Cham Hünenberg Steinhausen Zug	

K. Lebensraum Seen, Weiher mit Ufervegetation

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
HEUSCHRECKEN	Wiesengras- hüpfer	Chorthippus dorsatus	x		LC	Baarermt ba Bibersteg oa Zug	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden.
	Sumpfgras- hüpfer	Chorthippus montanus	x		VU	Baar Ägeriried oa Bibersteg oa	Förderung durch Vernässung von an Riedwiesen angrenzende Fettwiesen, Aufhebung von Drainagen.
	Grosse Goldschrecke	Chrysochraon dispar	x		VU	Rüssweiden hu Chamau hu Holzhäusern-Dersbach ri Zug Unterochsenhof zg Baar Ägeriried oa	Extensiv genutztes Grasland mit Eiablagemöglichkeiten in angebrochenen Stielen von Kräutern.
	Langflügelige Schwert- schrecke	Conocephalus discolor	x		VU	Baar Holzhäusern-Dersbach ri Zug Unterochsenhof zg	Bevorzugt Riedwiesen und wechsellrockene Standorte.
	Alpine Gebirgs- schrecke	Miramella alpina	x		VU	Elsisried ua	Hochstaudenfluren entlang von Bächen fördern.
	Sumpfschrecke	Stethophyma grossum	x		EN	Holzhäusern-Dersbach ri Zug Baar Ägeriried oa	Förderung durch Vernässung von Wiesen und Weiden, Aufhebung von Drainagen.
LIBELLEN	Torf Mosaikjungfer	Aeshna juncea		x	LC	Oberforen, Zugerberg wa	
	Grosse Königslibelle	Anax imperator		x	LC	Kiesgrube Risi ba Islikon ch Dürnbachweiher me Wilersee me Binzmühleweiher ri Waldweiher st Eigenried zg	

K. Lebensraum Seen, Weiher mit Ufervegetation

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Kleine Königslibelle	Anax parthenope		x	LC	Kiesgrube Risi ba	
	Kleine Mosaikjungfer	Bachytron pertense		x	LC		Ökologisch eng an ältere, biologisch gereifte Gewässer gebunden.
	Grosses Granatauge	Erythromma najas		x	LC		Karpfen- und Schleienbestände gering halten.
	Kleines Granatauge	Erythromma viridulum		x	LC	Frauental ch	
	Grosse Pechlibelle	Ischnura elegans		x	LC	Kiesgrube Risi ba Stadelmatt, Lorze ch Islikon ch Frauental ch Dürrbachweiher me Wilersee me Oberägeri Binzmühleweiher ri Waldweiher st Aegerisee ua	
	Südlicher Blaupfeil	Orthetrum brunneum			LC	Kiesgrube Risi ba Eigenried zg	Bäche und Gräben ausdohlen und erhalten. Geeignete Stillgewässer anlegen und fördern.
	Gefleckte Smaragd-libelle	Somatochlora flavomaculata		x	LC	Hunter hu Oberägeri	
	Gemeine Winterlibelle	Sympecma fusca		x	LC		
PFLANZEN	Schwanenblume	Butomus umbellatus	x		VU		
	Tannenwedel	Hippuris vulgaris		x	NT		
	Gelbe Schwertlilie	Iris pseudacorus		x	LC		
	Ähriges Tausendblatt	Myriophyllum spicatum		x	NT		

K. Lebensraum Seen, Weiher mit Ufervegetation

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Grosses Nixenkraut	Najas marina	x		EN		
	Grosse Teichrose	Nuphar lutea	x	x	LC	Runs/ Choller zg Dersbach ri Aegerisee ua	An den Standorten allfällige Neophyten bekämpfen. Bootsverkehr fernhalten und geeignete Stillgewässer anlegen und fördern.
	Krauses Laichkraut	Potamogeton crispus		x	LC	Städtlerried ch	
	Schwimmendes Laichkraut	Potamogeton natans		x	LC	Heiligkreuz ba	
	Durchwachsendes Laichkraut	Potamogeton perfoliatus		x	LC	Zimmel ua	
	Haar-blättriger Wasserhahnenfuss	Ranunculus trichophyllus		x	LC	Städtlerried ch	
	Sumpf Greiskraut	Senecio paludosus	x	x	NT		
	Schmal-blättriger Rohrkolben	Typha angustifolia	x	x	NT		Aquatische Vegetation abschnittsweise alternierend entfernen.
	Teichfaden	Zannichellia palustris	x		VU	Städtlerried zg	

L. Lebensraum Pionierflächen

	Art		Zielart	Leitart	Gefährdung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
BRUTVÖGEL	Hänfling	Carduelis cannabina		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Extensive Bewirtschaftung.
	Distelfink	Carduelis carduelis		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Arthropoden für Jungenaufzucht, Sämereien als Nahrung für Adulte; Baum für Nestbau.
	Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Braucht Bäume mit rissiger Borke.
	Flussregenvfeifer	Charadrius dubius	x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Sandige oder kiesige, vegetationsarme Flächen.
	Uferschwalbe	Riparia riparia	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Braucht vegetationslose Steilwände aus tonigem Sand, Lehm oder Humus, in welche die Niströhre gegraben werden kann.
	Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Dichte Bodenvegetation als Neststandort; Warten, hohes Arthropodenangebot.
REPTILIEN	Schlingnatter	Coronella austriaca	x		VU		Schaffung von Kleinstrukturen, extensive Nutzung, Schnitthöhe > 10 cm, Waldränder mit stufigem Gebüschmantel und breitem Krautsaum.
	Zauneidechse	Lacerta agilis	x		VU	Chrüzegg ch Rüssspitz hu Haltenholz ri Blegihof ri Holzhäusern ri Tubenloch ua Unterägeri Acher ua Bahnbrücke Ochsenbach zg Zug	Schaffung neuer Lebensräume und von Kleinstrukturen als Sonnenplätze. Vernetzung der Lebensräume.
	Bergeidechse	Lacerta vivipara		x	LC	Tännlimoos me Rossallmig ua Eigenried wa Eigenried zg Hinterer Geissboden zg	Vergrösserung und Vernetzung der Lebensräume; Kleinstrukturen dienen als Sonnplätze.
	Ringelnatter	Natrix natrix	x		VU	Rüssspitze hu Giessen hu Binzmühleweiher ri Meisbühl ua	Vernetzung bestehender Vorkommen über Bach- und Flusssysteme. Vergrösserung bestehender Vorkommen durch Renaturierung von Gewässern und Anlage neuer Feuchtgebiete.

L. Lebensraum Pionierflächen

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Mauereidechse	Podarcis muralis	x		VU		Erhalt und Förderung von Trockenmauern und sonnenexponierten Strukturen. Strukturen vor übermässigem Pflanzenwuchs freihalten.
	Kreuzotter	Vipera berus	x		VU	Eigenried ua	Vergrösserung des Lebensraums, Vernetzung mit geeigneten Umgebungsflächen, Pufferzonen um Hochmoore. Mahd mit Schnitthöhe > 10 cm.
AMPHIBIEN	Geburts- helferkröte	Alytes obstetricans	x		VU		Bevorzugt an gut sonnenexponierten, recht steilen Hängen mit lockerem Boden und eher spärlicher Vegetation.
	Gelbbauchunke	Bombina variegata	x		VU	Hintersattel ba Tännlimoos ba Chrüzegg ba Campingplatz ba Chrüzstross ch Mündung Lorze-Reuss hu Rüssspitz hu Bad Schönbrunn me Chälen me Hintere Mettlen me Kiesgrube Sarbach ne Sennweid ne Lorzentobel ne Laubau ne Binzmühleweiher ri Holzhäusern ri Schlossweiher Buonas ri KiesgrubeChuewart ua Tümpel Rämselfach ua Sod Unterägeri Eigenried wa	Bevorzugt kleine, seichte, sonnige und vegetationsarme Laichgewässer.
	Kreuzkröte	Bufo calamita	x		VU	Tännlimoos ba Chrüzegg ba Chrüzstross ch Chälen me Hintere Mettlen me Kiesgrube Sarbach ne	Bevorzugt junge, kahle, sonnige, wenig tiefe Gewässer.
	Laubfrosch	Hyla arborea	x		EN	Rüssspitz hu Tännlimoos ba	Stehende, besonnte Laichgewässer, die sich stark erwärmen. Ufervegetation aus reichlich Gebüsch oder aus einem dichten Gürtel von hohen Sumpfgräsern.

L. Lebensraum Pionierflächen

Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Bergmolch	Triturus alpestris	x		VU	Chrüzstross ch Talacherweiher ba Hintersattel ba Lorzentobel ba Chrüzegg ba Tännlimoos me Bad Schönbrunn me Egelsee me Chälen me Schurtannen me Sonn matt me Hintere Mettlen me Büel ne Laubau ne Kiesgrube Sarbach ne Langenegg oa Binzmühleweiher ri Golfplatz Holzhäusern ri Schlossweiher Buonas ri Häglimoos st Zimbel st Zigermoos ua Vordere Chuewart ua Sod ua Hörnli ua Eigenried wa Zug	Breites Habitatspektrum mit Ausnahme von deutlich fliessenden Gewässern.
Kammolch	Triturus cristatus	x		EN	Tännlimoos ba	Ideal sind starke Wasserstandsschwankungen, so dass das Gewässer im Winter zeitweise trockenfällt und fischfrei bleibt.
Fadenmolch	Triturus helveticus	x		VU	Talacherweiher ba Hintersattel ba Lorzentobe ba Tännlimoos me Chälen me Kiesbrube Sarbach ne Häglimoos st Vordere Chuewart ua	Bevorzugt halbschattige Lagen, in Waldnähe, mässig bis stärker verkräutete Gewässer, quellartige Stellen und relativ schattige, kühle, leicht fliessende Gewässer.
Teichmolch	Triturus vulgaris	x		EN	Tännlimoos ba Chrüzegg ba Kiesgrube Sarbach ne Hintere Mettlen me	Bevorzugt stillstehend, sich leicht erwärmende, sonnige Gewässer mit einer reichhaltigen Vegetation.

L. Lebensraum Pionierflächen

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
HEUSCHRECKEN	Italienische Schönschrecke	Calliptamus italicus	x		VU		Förderung von extensiv genutzte Wiesen mit Erdanrissstellen und Steinen.
	Langflügelige Schwertschrecke	Conocephalus discolor	x		VU	Baar Holzhäusern-Dersbach ri Zug Unterochsenhof zg	Bevorzugt Riedwiesen und wechsellrockene Standorte.
	Zweifarbige Beissschrecke	Metrioptera bicolor	x		VU		Extensive Nutzung von Wiesen und Weiden.
	Blauflügelige Oedland-schrecke	Oedipoda caerulea	x		VU		Förderung und Erhaltung steiniger Strukturen und vegetationsarmer Flächen.
	Westliche Beissschrecke	Platycleis albopunctata	x		VU		Extensiv genutztes Wies- und Weideland.
	Blauflügelige Sandschrecke	Sphingonotus caeruleus	x		CR	Rotkreuz ri	Bevorzugt steinige, sandige und vegetationsarme Böden.
SCHMETTERLINGE	Kleiner Fuchs	Aglais urticae	x	x	ET	Maschwander Ried hu Ziegerhüttli oa Aegeriried oa Eigenried wa	Stehenlassen von Brennesselbeständen an sonnigen Stellen und entlang den Feldwegen.
	Distelfalter	Canthia cardui	x	x	NT	Maschwander Ried hu Rüsspitz hu Giessen he Twerfallen me Neugrundmoor me Giregg oa Ziegerhüttli oa Bramenegg oa Aegeriried oa Bigersteg oa Eigenried wa	Brachland und extensives Weideland mit Disteln erhalten.
	Tagpfauenauge	Inachis io	x	x	NT	Rüsspitz hu Ziegerhüttli oa	Erhalt von grösseren Brennesselbeständen.
	Mauerfuchs	Lasiommata minimus	x	x	NT		

L. Lebensraum Pionierflächen

	Art		Ziel-art	Leit-art	Gefähr-dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Apollo	Parnassius apollo		x	LC		Fortbestand der Futterpflanzen und das Angebot der Blütenpflanzen sichern.
	Hauhechelbläuling	Polyommatus icarus	x	x	NT	Giessen hu Egelsee me Chälenmoor me Twerfallen me Neugrundmoor me Giregg oa Zigerhüttlioa Schönboden oa Bibersteg oa Schachen ri Eigenriede wa Chnoden wa	
PFLANZEN	Gemeiner Beifuss	Artemisia vulgaris		x	LC		
	Graukresse	Berteroa incana	x	x	NT		
	Wegwarte	Cichorium intybus		x	LC	Steinhausen Zug	
	Gemeiner Natternkopf	Echium vulgare		x	LC	Kantonsschule Zug zg	
	Einjähriges Berufskraut	Erigeron annuus		x	LC		
	Gemeines Leinkraut	Linaria vulgaris		x	LC		
	Sigmarswurz	Malva alcea		x	LC	Waldheim ua	
	Wilde Malve	Malva sylvestris		x	LC	Inwil ba Cham Steinhausen Östl. Chlimattli wa Aeschrein wa Loretostrasse Zug zg Südl. Schöneegg Aegeristrasse/ Graue Gut zg	

L. Lebensraum Pionierflächen

Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
dt	lat					
Weisser Honigklee	Melilotus albus		x	LC		
Gebräuch-licher Honigklee	Melilotus officinalis		x	LC		
Zweijährige Nachtkerze	Oenothera biennis		x	LC		
Bitterkraut	Picris hieracioides		x	LC		
Vogel-knöterich	Polygonum aviculare		x	LC		
Gemeiner Rainfarn	Tanacetum vulgare		x	LC		
Huflattich	Tussilago farfara		x	LC		

M.Lebensraum Naturnahe Bereiche im Siedlungsraum

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
SÄUGETIERE	Igel	Erinaceus europaeus	x		VU	Zug zg	Wanderungen durch Wanderkorridore und die Entfernung von Hindernissen sicherstellen. Anlegen von Ackerschonstreifen, Hecken, Bunt- und Rotationsbrachen.
	Braunes Langohr	Plecotus auritus	x		VU		Bei Gebäudesanierungen Vorkommen schonen und Einschlüpfen offen lassen.
	Grosses Mausohr	Myotis myotis	x		EN	Kath. Kirche Menzingen Bergwerk Mülibach me Schneit oa Kath. Kirche Oberägeri Kapelle St. Germun ri Steppach ua Marien Kirche ua Kath. Kirche Unterägeri Evang. Ref. Kirche Unterägeri Steppul ua Kath. Kirche St. Michael zg	Typische Dachstockfledermaus.
BRUTVÖGEL	Mauersegler	Apus apus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Nistet fast ausschliesslich in kleinen, dunklen Hohlräumen an Gebäuden, meist im Bachbereich und an alten Mauern.
	Turmfalke	Falco tinnunculus	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Auf eine hohe Kleinsäugerdichte, niedrige und/oder lückige Vegetation angewiesen.
	Feldsperling	Passer montanus		x	LC	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Arthropoden für Jungaufzucht, Sämereien als Nahrung für Adulte; lückige Vegetation für Nahrungssuche am Boden. Nistkästen anbringen.
	Gartenrot- schwanz	Phoenicurus phoenicurus	x	x	NT	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	Höhlenangebot fördern.
	Schleiereule		x		VU	gemäss Schweiz. Brutvogelatlas	

M.Lebensraum Naturnahe Bereiche im Siedlungsraum

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
REPTILIEN	Zauneidechse	Lacerta agilis	x		VU	Chrüzegg ch Rüssspitz hu Haltenholz ri Blegihof ri Holzhäusern ri Tubenloch ua Unterägeri Acher ua Bahnbrücke Ochsenbach zg Zug	Schaffung neuer Lebensräume und von Kleinstrukturen als Sonnenplätze. Vernetzung der Lebensräume.
	Mauereidechse	Podarcis muralis	x		VU		Erhalt und Förderung von Trockenmauern und sonnenexponierte Strukturen. Strukturen vor übermässigem Pflanzenwuchs freihalten.
SCHMETTERLINGE	Kleiner Fuchs	Aglais urticae	x	x	NT	Maschwander Ried hu Zigerhüttli oa Aegeriried oa Eigenried wa	Stehenlassen von Brennesselbeständen an sonnigen Stellen und entlang den Feldwegen.
	Distelfalter	Canthia cardui	x	x	NT	Maschwander Ried hu Reusspitz hu Giessen hu Twerfallen me Neugrundmoor me Giregg oa Zigerhüttli oa Brämenegg oa Aegeriried oa Bigersteg oa Eigenried wa	Brachland und extensives Weideland mit Disteln erhalten.
	Tagpfauenauge	Inachis io	x	x	NT	Rüsspitz hu Zigerhüttli oa	Erhalt von grösseren Brennesselbeständen.
	Rapsweissling	Pieris napi	x	x	NT	Giessen hu Egelsee me Twerfallen me Rieter oa Zigerhüttli oa Brämenegg oa	

M.Lebensraum Naturnahe Bereiche im Siedlungsraum

	Art		Ziel- art	Leit- art	Gefähr- dung	Vorkommen im Kt. Zug	Massnahmen
	dt	lat					
	Kleiner Kohlweissling	Pieris rapae	x	x	NT	Giessen hu Twerfallen me Zigerhüttli oa Aegeriried oa	
PFLANZEN	Schutt Kresse	Lepidim ruderale		x	LC		
	Strahlenlose Kamille	Matricaria discoidea		x	LC		